

16



Früh am nächsten Morgen blitzten die ersten Sonnenstrahlen in die Bärenhöhle und weckten unsere 2 Freunde. Den Bären schien das nicht zu stören, er schnarchte weiter und machte keine Anstalten, aufzustehen.

„Wir lassen ihn weiterschlafen“ flüsterte der Igel zum kleinen Quadrat.

Die zwei Freunde machten sich leise auf den Weg weiter in den Wald hinein.

Nach einer Weile mussten sie stehen bleiben, denn vor ihnen kreuzte ein Bach ihren Weg. Kleine Luftbläschen stiegen auf und kamen näher. Wer schwamm denn dort in ihre Richtung? Und schon schauten 2 Glubschaugen aus dem Wasser heraus!

„Blubb, blubb, Guten Morgen ihr Beiden! Ihr seid aber schon früh auf den Beinen. Was führt euch zu mir an den Waldbach?“ Das Quadrat stellte seine bekannte Frage: „Lieber FISCH, ich bin auf der Suche nach Ideen, wie ich Fit für die Schule werden kann! Der Kindergarten ist noch geschlossen und ich möchte jetzt schon ganz viel üben. Ich habe schon viele Tiere getroffen, die mir geholfen haben, aber vielleicht weißt du auch noch etwas Tolles, was ich lernen kann?“

„Na klar,“ rief der Fisch, „ich weiß genau bescheid! Es ist wichtig, dass man Dinge die man nicht genau weiß, erforschen kann! Ich zeige dir ein Experiment von meinem Spezialgebiet!“



Das ist sehr schlau vom Fisch! Es gibt Dinge, die muss man einfach ausprobieren. Wenn man sie liest oder von jemand anderem hört, kann man es oft nicht glauben oder sich vorstellen. Du brauchst nicht nur den Kopf, sondern auch deine Hände, Ohren, Augen und Beine zum Lernen.

Also probiere so viel wie möglich beim Lernen selbst aus!

Und dazu macht es auch noch eine Menge Spaß!!!

